

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 15 (1908)
Heft: 50

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 11. Dez. 1908. || Nr. 50 || 15. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Gröninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Vis'irch, Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einfiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einfiedeln.

Inhalt: Zwei Schwestern — Aus Graubünden. — Auch zu den Lehrerezerzitien. — Um das Gebiet der Anregungen herum. — Pädagogisches Allerlei. — Jahresbericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz. — Etwas zum Nachdenken für Volks- und Jugenderzieher. — Noch ein Wörtchen zur Frage über die Jugendliteratur — Humor. — Knappe Uebersicht aus katholischen Bücherverlagen von 1908. — Literatur. — Inserate. —

* Zwei Schwestern.

(Schluß.)

Die verehrte Autorin dieser Lehrübung hat bei ihrer Arbeit auch schwierigere Schulverhältnisse berücksichtigt. Wir bringen auch diese Behandlung; sie mag zeigen, wie ein- und dasselbe Stück knapper und weiter gefaßt werden, also beschränkteren und freieren Schulverhältnissen anbequemt werden kann, immer aber methodisch zum Ziele führt. Die verehrte Autorin schreibt somit also:

II. Kurze Behandlung.

Wo Zeit und Umstände eine so weitläufige Behandlung nicht zulassen, könnte man nach Vorbereitung und Begriffserklärung das ganze Gedicht stropheweise erzählen lassen. Die Titel und alles andere weglassen. Und nachdem es noch ein- oder mehreremale im Zusammenhange erzählt worden, nach Haupt- und Nebenperson fragen, sie in Kürze behandeln und daran einige Anwendungen, Vorsätze und Aufgaben anknüpfen. Also

Das Ganze als Einheit betrachten.

Hierüber nur noch Einiges:

Die Hauptperson im Gedichte ist: Die Fürstin.
Die Nebenperson ist: Das Mütterlein.